



JAHRESBERICHT 2020

Kinderschutzbund KV Schorndorf/Waiblingen e.V.

DKSB@kinderschutzbund-schorndorf.de

www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de

Karlstr. 19, 73614 Schorndorf

07181/887717



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Schorndorf/Waiblingen

hoffnung. stärke. zukunft
für Kinder, Eltern & Familien

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort- Bericht vom Vorstand	03
Bericht aus der Geschäftsstelle	06
Ehrungen	09
Neue Mitglieder	10
Berichte aus den Bereichen	11
wellcome- Praktische Hilfe nach der Geburt	11
Begleiteter Umgang	12
Elternkurse	14
Babysitterzentrale und Wunsch- Großeltern	15
Kinderreich	16
Pfiffikus	18
Finanzen	19
Danksagung	21
Unsere Sponsoren	21
Bericht Förderverein Kinderschutzbund	22
Förderverein Kinderschutzbund e.V.	22
Pfiffikus Waiblingen	22
Kinderbedarfsbörsen in Urbach	23
Weihnachtsmarkt in Schorndorf, Urbach, Waiblingen und Winnenden	23
Dank an alle Spender, Verkäufer und Einkäufer des Pfiffikus und der Börsen, sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen!	24
Nachwort	25
Impressum	27

VORWORT- BERICHT VOM VORSTAND

**Liebe Kinderschützerinnen,
liebe Kinderschützer,**

dieses besondere Jahr 2020 hat von uns allen sehr viel abverlangt. Und ich glaube auch richtig zu liegen, wenn ich sage, dass die meisten sich „überfüllt“ fühlen mit Informationen zum Thema Corona. Das Wort „Corona“ hat sehr vielfältige Bedeutungen und auch schöne Namensträger, vom Corona Siegeskranz über die Stadt bis zur frühchristlichen Heiligen sind verschiedene Bedeutungen zu finden.

Für uns und die ganze Welt steht Corona für ein sehr gefährliches Virus, das nicht nur das Leben von uns Menschen bedroht, sondern auch zu einer Grundrechtseinschränkung führte. Um Leben zu sichern, wurden verstärkt Kinderrechte und Jugendrechte eingegrenzt und beschnitten. Das **Recht auf Bildung und Teilhabe** (Artikel 28; 31) ist in dieser Zeit noch mehr als bisher von den Gegebenheiten des Elternhauses abhängig. Kinder aus benachteiligten Familien hatten teilweise kaum Zugang zu Bildung, da schlicht die technische Ausrüstung (Laptop) in den Familien nicht vorhanden war. Konnte die Technik, durch viel Engagement eines gut funktionierenden sozialen Netzwerkes, den Familien zur Verfügung gestellt werden, fehlte es in den Familien an der fachlichen Kompetenz ein solches Gerät zu bedienen.

Als Kinderschützer wissen wir, dass das **Recht auf Schutz** (Artikel 3; 19; 34 UN-Rechtskonvention) in diesen Zeiten noch weniger gewährleistet werden kann als zu Zeiten, in denen die Kinder täglich zur Schule gehen konnten, Außenkontakte pflegten und Zugang zu sozialpädagogischen Angeboten hatten.

„Die soziale Kontrolle wurde durch den Lockdown unterbrochen.“

Unsere Unterstützung, die wir als Verein und mitfühlende Menschen den Kindern und deren Familien geben können, werden auch weiterhin sehr gebraucht werden.

Zunehmend ist eine gesellschaftliche Spaltung zu spüren, gegen die wir mit aller Kraft und Toleranz zum Schutze der Kinder wirken müssen.

Die prekäre wirtschaftliche Lage des Handels, der Gastronomie, der Kultur und der verschiedenen Vereine wirkte sich auch auf unsere Arbeit aus. Dieses Jahr fiel zum zweiten Mal in Folge der Schorndorfer Altstadtlauf aus und damit eine sehr große finanzielle Unterstützung für den Verein. Somit wurde unser aller Kreativität gefordert sein, zusätzliche Unterstützer zu finden. Trotzdem konnten wir uns nicht beschweren, da der Kinderschutzbund nach wie vor große Solidarität und auch finanzielle Unterstützung durch eine engagierte Gesellschaft im Rems-Murr-Kreis erfuh. Das Vertrauen, das uns als Verein in dieser Zeit entgegengebracht wurde, kann als „Lohn“ für jahrelanges, zuverlässiges und engagiertes Arbeiten gesehen werden und wir dürfen auf diese Leistung stolz sein.

Unser Verein mit all seinen prägenden Charakteren, mit auch verschiedenen Sichtweisen und Bewertungen der einzelnen Corona-Auflagen, fand und findet nach wie vor einen guten gemeinsamen Weg in der Bewältigung und Gestaltung dieser Krise. In den verschiedenen Bereichen unseres Vereins wurde in sehr kreativer Art und Weise immer wieder nach neuen Wegen gesucht, die Projekte aufrecht zu halten. Unter Einhaltung der AHA - Regeln trafen sich unsere Ehrenamtlichen mit ihren Schützlingen im Freien zum Spaziergang, im Garten oder auf einer Parkbank. Ein Brief im Briefkasten, ein Bild vor der Haustür oder über Whatsapp, Telefon oder OnlineVideoGespräche, es wurde mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln der Kontakt zu den betreuten Familien in den verschiedenen Projekten gehalten. Spiel- und Bastelangebote zur Abholung lagen im Familienzentrum bereit. Die Verwaltung des Vereins lief trotz Corona ohne erkennbare Einbußen, dank eines reibungslos funktionierenden Teams und eines gut funktionierenden IT-Netzwerkes.

Viele Ehrenamtliche haben ihre Ängste vor einer Ansteckung unterdrückt und sich immer wieder persönlich um die Kinder und Familien gekümmert. Auch die Ehrenamtlichen in den beiden Pfiffikus- Secondhand Kleiderläden haben unter Einsatz ihrer Gesundheit die Läden am Laufen gehalten und sich damit der Gefahr einer Ansteckung ausgesetzt. Das Engagement der Menschen in unserem Verein ist etwas ganz besonderes und zeigt das große Mitgefühl für die Kinder und ihre Familien.

Als Kinderschutzbund verwalten wir diese Krise nicht nur, wir schauen nach vorne und gestalten in dieser Krise für die Zeit nach der Krise. Trotz der unsicheren Zeit sind wir einen weiteren Schritt Richtung Waiblingen gegangen und bieten zum ersten Mal auch in einer Waiblinger Grundschule unser WiR-Projekt an. Fest verankert vertritt einmal pro Woche im Waiblinger Familienzentrum KARO eine Mitarbeiterin den Kinderschutzbund.

Auch konnten wir 2020 den Grundstein für das neue Projekt „Familienpaten“ legen, welches 2021 als weiteres Unterstützungsangebot den Familien zur Verfügung stehen wird. Wir hoffen, dass unser Mut in diesen Zeiten belohnt wird 😊.

Obwohl wir doch alle unterschiedlich sind, obwohl der eine oder andere vielleicht persönlich sich mehr Nähe oder auch mehr Distanz wünscht, obwohl der eine oder andere vielleicht mehr oder weniger mit den Beschränkungen, die uns diese Pandemie auferlegt, hadert, ziehen alle an einem Strang.

„Weil wir alle wissen, dass die Kinder und deren Familien für die wir uns einsetzen, die Personen sind, die mit am meisten unter dieser Pandemie leiden und noch leiden werden.“

Weil uns als Verein der Wunsch trägt gesellschaftliches Ungleichgewicht zu reduzieren und allen uns anvertrauten Kindern eine Chance zu geben für ein zukünftiges gelingendes Leben. Das wird auch weiterhin unsere Aufgabe in 2021 sein.

Als Vorstand werden wir uns zu Teilen personell neu aufstellen müssen, da langjährige Mitgestalter wie Uwe Frank, Siglinde Forster und Nicole Scheufele sich in einen wohlverdienten Kinderschutzbund-Ruhestand zurückziehen. Ein herzliches DANKE an euch für viele Jahre engagierte Gestaltung und fachlich fundierte Unterstützung und schön, dass wir auch zukünftig auf euch zählen können 😊. Nach der Jahreshauptversammlung 2021 kann mit einem neuen Team in die zweite Hälfte 2021 gestartet werden.

Die Nach-Corona-Zeit ist schon am Horizont zu sehen und ich freue mich persönlich sehr, vertraute Gesichter wieder zu sehen, offene und ungezwungene Gespräche zu führen und neue Gesichter des Vereins kennen zu lernen. Unser Sommerausflug muss wohl noch einmal ausfallen, aber wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Jahr in einer besonderen Form gemeinsam Weihnachten feiern können. Ich danke im Namen des gesamten Vorstandes für euer entgegengebrachtes Vertrauen und euer tolles Engagement!

Herzlichst

Christina Meißner Vorstandsvorsitzende

05.05.2021

BERICHT VON DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Kinderschützerinnen und liebe Kinderschützer,

das Jahr 2020 war geprägt von der Frage: "Wie können wir Kinder und Familien kontaktlos in dieser schweren Zeit der Pandemie unterstützen?" Eine Frage, auf die wir einerseits schnell und unkompliziert gemeinsam Antworten und Konzepte entwickelt haben, andererseits aber immer wieder gespürt haben, dass auch wir an unsere Grenzen gekommen sind. Das Motto des Kinderschutzbundes, "Hoffnung, Stärke, Zukunft für Kinder, Eltern und Familien", das im Jahr 2020 von Vorstand und Bereichsleitungen gemeinsam entwickelt wurde, war gerade in diesem Jahr eine wichtige Triebfeder für all unsere Bemühungen und Aktivitäten.

„Wir mussten erleben, dass bei vielen Familien die Hoffnung fast erloschen war, Kinder haben die finanziellen, emotionalen oder gesundheitlichen Auswirkungen besonders gespürt.“

So war es uns wichtig, in Zusammenarbeit mit zwei anderen Einrichtungen in Schorndorf eine praktische Alltagsbegleitung ins Leben zu rufen, bei der Tipps für die Gestaltung des Alltags mit Kindern zu finden waren oder ein gutes Wort oder eine Ermutigung zur richtigen Zeit. Wir erlebten, wie wichtig und hilfreich gerade jetzt Facebook und Instagram waren. Aber auch ein Lebensmittelgutschein zur rechten Zeit ließ die Hoffnung wieder ein bisschen aufkeimen.

Das Sponsoring von Bastelmaterialien von der Firma Dusyma ermöglichte uns, unbürokratisch und niederschwellig gemeinsam mit dem Familienzentrum eine Spielkiste einzurichten, aus der sich die Familien im Lockdown Materialien umsonst holen konnten. Morgens gefüllt und am Abend schon wieder leer - der Bedarf war enorm, wie schön, dass auch das analoge Spielen noch seine Bedeutung hatte.

Über 30 Orts- und Kreisverbände des DKSB haben sich an einer großen Kampagne beteiligt, die gemeinsam mit dem DKSB- Landesverband Baden-Württemberg ins Leben gerufen wurde:

So wurden insgesamt 18.000 Corona-Armbändchen mit der Aufschrift „Kinder sind mit Abstand die Besten“ und Dankesbriefe verteilt, als Zeichen der Anerkennung für die Kraft und den Willen, diese gesellschaftliche Herausforderung zu meistern. Der Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen hat 1000 Bändchen an Schulen und Kitas verteilt.

Ein weiteres Highlight war die große Flexibilität und der große Einfallsreichtum aller Mitarbeiterinnen, was das Arbeiten in der Corona Pandemie betraf. Schnell wurde ein Elterntelefon ins Leben gerufen in Zusammenarbeit mit vielen, auch ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Kinderschutzbundes. In diesem Zusammenhang war besonders schön zu beobachten, wie viele sich spontan gemeldet haben, um für einen Abend das Telefon zu betreuen.

„Ein großer Schwerpunkt unserer Arbeit war, Schülerinnen und Schüler so zu unterstützen, dass die durch die Pandemie entstandenen Bildungslücken ein Stück geschlossen werden.“

Daher sind wir besonders stolz darauf, dass wir in Waiblingen die Grundlage für ein neues WIR Projekt "Wachsen im Respekt" an der Staufer-Gemeinschaftsschule schaffen konnten, um auch an diesem Standort Schülerinnen und Schüler durch die Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Zuversicht für eine gelingende Zukunft zu geben. Dieses Projekt konnte nur durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Waiblingen und des „KARO“ sowie durch die geniale Hilfe so vieler Ehrenamtlicher und Spender auf den Weg gebracht werden.

Neben der Bewältigung der vielen neuen Fragestellungen und Herausforderungen im Corona-Jahr 2020 ging die Arbeit in der Geschäftsstelle unvermindert weiter: Im ersten Quartal wurde der gesamte IT-Bereich im Kinderschutzbund erneuert. Uwe Saur hat mit großem ehrenamtlichem Einsatz die PCs und mehrere Endgeräte im Büro ausgetauscht oder arbeitstauglich wieder hergestellt. Das hat die Arbeit in der Geschäftsstelle enorm erleichtert. Durch den eigenen Server hat der Kinderschutzbund nun auch ein Intranet bekommen, das die interne Kommunikation verbessern soll. Sehr traurig waren wir über die Entscheidung von Cornelia Beege, die Leitung der Babysitterzentrale aufzugeben. Wir danken Cornelia Beege für ihr ausgezeichnetes dreijähriges Engagement in der Geschäftsstelle. Besonders freuten wir uns darüber, dass Regine Pfeil die Arbeit so gut und gewissenhaft übernommen hat.

Außerdem freuten wir uns, dass Inge Wenger die Lohnbuchhaltung ehrenamtlich übernahm und somit die Arbeit von Petra Elger professionell weitergeführt werden konnte. Großartige Unterstützung in der Verwaltung erhielt ich durch Christa Einsele und Katja Grossmann, auch Gudrun Klabunde unterstützte das Team von zu Hause aus. Steph Großmann erweiterte das Team der Geschäftsstelle und half beim Erstellen von Anträgen. Besonders danke ich auch Roland Aubele für die großartige ehrenamtliche Arbeit als Steuerberater. Vielen lieben Dank, dass Sie uns mit Rat und Tat unterstützt haben. Das Team des Weihnachtswunschbaumes bekam durch Andrea Kirchner Verstärkung. In Zusammenarbeit mit Danijela Rost und vielen Unternehmen und Sponsoren konnten 615 Kindern ein Lächeln zu Weihnachten geschenkt werden.

Des Weiteren nahm der Kinderschutzbund an einem Baumpaten-Projekt der Stadt Schorndorf teil. 200 Weihnachtsbäume wurden in der Innenstadt dekoriert. Das Kinderreich-Team ließ Karten von Schulkindern bemalen mit dem Motto: „Wenn ich ein König wäre dann...!“

Am Ende des Jahres 2020 verzeichnete der Kinderschutzbund 216 Mitglieder. Im Jahr 2020 waren vier Mitarbeiterinnen mit 1,6 Stellenanteilen und 4 Mitarbeiterinnen mit einem Minijob-Vertrag angestellt.

Die Stunden, die für den Hauptverein **ehrenamtlich** getätigt wurden betragen:

- Vorstand: ca.855,5 Stunden
- Geschäftsstelle: ca.569 Stunden
- Lohnbuchhaltung: ca.50 Stunden
- Weihnachtswunschbaum: ca.280 Stunden,
- IT: ca.360 Stunden
- Weihnachtsmarkt: ca.40 Stunden
- wellcome: ca.544 Stunden
- Elternkurse: ca.90 Stunden
- Babysitter und Wunschgroßeltern: ca.136 Stunden
- Pfiffikus Schorndorf: 4343 Stunden
- Pfiffikus Waiblingen: ca. 2470 Stunden
- Förderverein: ca.153 Stunden.

Die Stundenanzahl des Engagements von den Mitarbeiterinnen, die eine Übungsleiterpauschale erhalten haben, betragen:

- Kinderreich: ca. 4.320 Stunden
- Begleiteter Umgang: ca. 624,5 Stunden.

Insgesamt wurden für den Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen **ehrenamtlich 14.835 Stunden** investiert.

Wir bedanken uns für dieses enorme Engagement.

So war das Jahr 2020 trotz der Pandemie wieder einmal ein gutes und erfolgreiches Jahr. Für das Jahr 2021 wünsche ich mir, dass wir uns als Kinderschutzbund Gedanken und Überlegungen machen, wie wir Eltern und Familien in Form von Beratung, Begegnung und Gesprächen nachhaltig unterstützen können. Eine Herausforderung, der ich mich gerne mit meinen motivierten Mitstreiterinnen stellen werde.

Auch in diesem Jahr danke ich allen für die gute Zusammenarbeit, ich danke für das Nachsehen, wenn Prozesse und Abläufe nicht immer optimal von statten gegangen sind. Ich danke für das offene und ehrliche Nachfragen, wenn Entscheidungen unklar waren. Ich danke für das spontane Übernehmen von Arbeiten. Mein großer Wunsch ist es, dass jede Einzelne und jeder Einzelne Wertschätzung erfährt und durch seine Arbeit einen Mehrwert erlebt.

Liebe Leserin und lieber Leser, ich lade Sie ein, Hoffnungsträgerin oder -träger zu werden und gemeinsam mit uns Kinder zu stärken. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Schenken Sie Kindern Stärke und ein bisschen Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Hoffnung, Stärke Zukunft für Kinder, Eltern und Familien.

Ehrungen

Danke für Ihre langjährige Mitgliedschaft!

Bei der vergangenen Jahreshauptversammlung am 23.09.2020 wurden folgende Mitglieder geehrt.

Christa Scherhauser und Uwe Frank waren persönlich anwesend und wurden wegen ihrer Verdienste und Mitgliedschaft geehrt:

20 Jahre Mitgliedschaft

Heide Selvers

Uwe Frank

30 Jahre Mitgliedschaft

Christa Scherhauser

Janette Bürkle

Helga Seyfried

Ursula Weinschenk

40 Jahre Mitgliedschaft

Peter Hamann

Gabriele Reingruber

Annegret Scherz-Dollmann

Polixeni Mauch

Christel Kümmerle

Lothar Poloczek

Folgende Mitglieder bekamen eine persönliche Karte für Ihre zehnjährige Mitgliedschaft zugeschickt:

Anne-Dorothee Frey

Horst Maess

Uli Hasert

Birgit Schweizer

Anita Vogelwaid-Mutz

Karin Feig

Elke Wach

Der Vorstand dankte allen für Ihre langjährige Mitgliedschaft und die damit verbundene Treue zum Verein. Danke für Ihren Rückhalt und für Ihre enorme Unterstützung.

Neue Mitglieder

Der Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen e.V. begrüßt die neuen Mitglieder, die im Jahr 2020 beigetreten sind und wir freuen uns, dass Sie ein Teil des Kinderschutzbundes geworden sind.

Markus Espenhain; Despoina Nitsiopolou; Siglinde Schrempel; Regine Pfeil; Simona Lindacher; Matthias Abbrecht; Stephanie Großmann; Inge Wenger; Marion Lukosz; Karin Dietrich-Müller; Yvonne Kiefer; Carmen Mohr; Karin Triemer; Alexander Thomas; Markus Thielemann; Jürgen Hieber; Ulrike Wohland; Stefanie Hille; Sara Holder

BERICHTE AUS DEN BEREICHEN

wellcome-praktische Hilfe nach der Geburt

Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

Gefördert vom:

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend


wellcome für das Abenteuer Familie

Ein besonderes Jahr

wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt steht für Kontakt, Begegnung und Unterstützung, unmittelbar und persönlich. Die Verhaltensregeln in der Corona-Pandemie haben auch uns gefordert, gewohnte Wege zu verlassen und neue kreative Lösungen zu finden. Von März bis Mai 2020 musste unsere aufsuchende Hilfe in den Familien vorübergehend pausieren. Doch die wellcome-Teams waren weiterhin für Familien und Ehrenamtliche da.

Familien wurden durch Gespräche und Beratungen entlastet und mit besonderen Aktionen unterstützt: Grüße und kleine Aufmerksamkeiten per Post oder Online-Angebote haben die herausfordernde Zeit erleichtert. Zudem hielten viele Ehrenamtliche Kontakt zu den Familien. Insgesamt haben Gespräch und Austausch sehr an Bedeutung gewonnen. Der Kontakt zwischen allen Beteiligten hat an Häufigkeit und Intensität zugenommen. Ebenso hielten die beiden Koordinatorinnen engen Kontakt zu den wellcome-Ehrenamtlichen. So wurden an die Ehrenamtlichen Grußkarten und kleine Geschenke zu Ostern verschickt und in regelmäßig geführten Telefonaten konnte ein toller Austausch stattfinden.

Unser Stolz im Jahr 2020

- Besonderes Highlight ist in 2020, dass sich besonders viele Personen für ein Ehrenamt bei wellcome interessierten, davon sind jetzt 7 neue Personen aktiv in unserem 27 Personen zählenden Team dabei.

- Im Jahr 2020 hatte wellcome **telefonische und persönliche Kontakte zu 93 Familien**. Davon erhielten **16 Familien** nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 77 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine Ehrenamtliche nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkte die pädagogische Fachkraft als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region, wie z.B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.

Begleiteter Umgang



Ein besonderes Jahr

In diesem Jahr wurde von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität gefordert, was die gesamte Planung des Umgangs mit den Familien betraf, vor allem auch viel Geduld auf Seiten der Eltern beim Warten auf einen Termin durch unsere MitarbeiterInnen. Auch waren wegen der Corona-Maßnahmen oft die Umgangsorte deutlich ein- und beschränkt. So kamen auch in diesem Jahr immer wieder Kinder zum Umgang, die aus verschiedenen Gründen den umgangsberechtigten Elternteil ablehnen und sich distanziert verhalten. Teilweise lernen Kinder erst im BU den anderen Elternteil kennen. Wenn es uns gelingt, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der das Kind sich geschützt fühlt und sich dem Elternteil zuwendet und sich eine Beziehung entwickelt, ist das jedes Mal ein Highlight.

Unser Stolz im Jahr 2020

- Immer wieder gibt es Eltern, die nicht miteinander reden wollen und bei einem Aufeinandertreffen nur streiten. Es ist gerade in diesem Jahr ein großer Erfolg, wenn es diesen Eltern gelingt, miteinander an einen Tisch zu sitzen und auf der Elternebene über die Umgangssituation zu sprechen und nach Abschluss sogar eine selbständige Lösung der Umgänge gelingt. Zu diesen Erfolgen haben vor allen Dingen die 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen, davon waren 20 Personen im aktiven Einsatz, sie haben 624,5 624 ehrenamtliche Stunden geleistet.
- Mit Stolz können wir auch auf die Statistik unserer Arbeit blicken: Insgesamt fanden 58 Umgänge statt, davon wurden 40 beendet. In 17 Fällen konnte eine Vereinbarung zur selbständigen Weiterführung des Umgangs getroffen werden. 6 Umgänge wurden abgebrochen. In nur 9 Fällen fanden Erstgespräche und Vortreffen statt, aber keine Umgangstermine. In 10 Fällen wurde das Umgangsrecht nach Beendigung bzw. Abbruch der Umgänge gerichtlich geregelt. In 21 Fällen hatten die Kinder, nach Angaben eines Elternteils, häusliche Gewalt miterlebt.
- Stolz sind wir auch auf verschiedene kleinere Projekte, deren Früchte sich aber erst im Jahr 2021 zeigen werden:
- Wir warten noch auf die Ergebnisse unserer Teilnahme an einer Studie im Rahmen einer Projektarbeit zum Thema „Ehrenamt“.
- Wir haben erste Schritte zur Umsetzung eines Besuchscafés unternommen.
- Da der Anteil der Begleiteten Umgänge, die im Rahmen einer Umgangsregelung vor Gericht vereinbart bzw. beschlossen werden, zunahm, sind wir ständig auf der Suche nach neuen MitarbeiterInnen und auch zusätzlichen Räumen, um die BUs durchzuführen

Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“



Ein besonderes Jahr

Dieses Jahr war gekennzeichnet durch ein sehr ansprechendes Jahresprogramm, in dem erstmals Kurse auch in einer Nachbargemeinde angeboten werden konnten. In Planung war auch ein Angebot für Eltern, deren Kinder in der Pubertät sind. Leider musste gerade dieser sehr gut nachgefragte Kurs in Remshalden Corona bedingt unterbrochen werden. Ein Abend in Remshalden mit den 12 angemeldeten hoch motivierten Müttern unter freiem Himmel war leider das Ende dieser Programmreihe. Aber mit Zuversicht blicken wir auf das Jahr 2021, für das wir vor allen Dingen 2 neue Elternkursleitungen gewinnen konnten. Dank des engagierten TrainerInnen-Teams sollen die Elternkurse erstmals nach längerer Pause im Jahr 2021 auch in Waiblingen angeboten werden.

Unser Stolz im Jahr 2020

- Das Corona - Notfalltelefon war ein Highlight in der Zusammenarbeit mit den verschiedensten Beraterinnen und Beratern, die sich spontan und unkompliziert, sich persönlich kennend oder einander fremd, aber stets am Wohl der Familien, Mütter und Väter orientierend und dem Kinderschutzbund eng verbunden, per Telefonkonferenzen zu einem Team zusammengefunden haben. Sie leisteten einen wichtigen Beitrag für eine schnelle unbürokratische Hilfe für Familien und Kinder, die auf Initiative der Stadt Schorndorf gemeinsam mit vielen anderen städtischen Akteuren ins Leben gerufen wurde.

Babysitterzentrale, Wunsch- Großeltern

Ein besonderes Jahr

Nach langen intensiven Vorbereitungen konnte endlich die bestehende Babysitterkartei aktualisiert und auf einen aktuellen Stand gebracht werden - die Corona bedingte Ruhe machte es möglich! Alle Babysitter/Wunschgroßeltern wurden dazu persönlich angeschrieben und um eine Rückmeldung gebeten. Dabei wurden 8 neue Babysitter/Wunschgroßeltern in unserer Kartei zur Vermittlung aufgenommen. Ebenso wurden sowohl die gesamte Datenstruktur als auch die entsprechenden Formulare aktualisiert. Des Weiteren haben wir uns entschieden, die Vermittlergebühr auf 10 € zu erhöhen.

Unser Stolz im Jahr 2020

- Unsere organisatorische Arbeit hat sich gelohnt: 30 Familien konnte ein Babysitter bzw. eine Wunschoma vermittelt werden. Anfang des Jahres fand sogar noch ein Babysitterkurs statt, der von Brigitte Fiedler geleitet wurde.
- Obwohl sich zum 01.06.2020 die Bereichsleiterin Cornelia Beege aus beruflichen Gründen nach 3-jähriger Tätigkeit vom DKSB leider verabschiedet hatte, konnten wir schnell Regine Pfeil als Nachfolgerin gewinnen. Sie übernahm ab dem 01.06.2020 als Ansprechpartnerin die Organisation dieses Bereiches und ist künftig immer dienstagsvormittags im Büro in Schorndorf zu erreichen.
- Ferner wurde mit der Volkshochschule Unteres Remstal ein Kooperationsvertrag ausgehandelt, in dem klar definiert wurde, wann und in welchem Umfang der DKSB dort Babysitterkurse anbieten wird.
- Unser ganzer Stolz sind unsere Mitarbeiterinnen, ob in der Zentrale in Schorndorf oder im KARO in Waiblingen. Wir sagen ganz herzlichen Dank an Cornelia Beege für ihre langjährige Verbundenheit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Unser herzlicher Dank geht auch an unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Renate Obergfäll in Waiblingen, ohne die diese umfangreiche Datenreorganisation nicht möglich gewesen wäre. Frau Obergfäll ist immer dienstagnachmittags im KARO-Büro in Waiblingen zu erreichen.

Kinderreich



SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Ein besonderes Jahr

Die Coronapandemie stellte uns alle vor große Herausforderungen und jeder war und ist davon betroffen, unabhängig vom Alter, der Herkunft oder dem sozialen Status. Dennoch sind die Herausforderungen für einkommensarme Familien besonders stark, bis hin zu existentiellen Nöten. Das Geld dieser Familien reicht nicht bis zum Monatsende, da das kostenlose Mittagessen in der Schule wegfällt und öfters gekocht und eingekauft werden muss. Verschärft wurde die finanzielle Situation durch die zeitweise Schließung der Tafeln und die sog. „Hamsterkäufe“, welche die Regale mit Billigprodukten leerten. Ämter waren im Frühjahr geschlossen, so dass Anträge, z.B. auf Elterngeld, nicht zeitnah bearbeitet werden konnten und Familien das Essensangebot kürzen mussten. Eine Mutter berichtet, dass sie seit Wochen nur noch Spaghetti mit Tomatensauce kocht. Kurzarbeitergeld verringerte das geringe monatliche Einkommen noch mehr, so dass beim Notwendigsten eingespart werden musste.

Schulschließungen und Homeschooling machen sichtbar, wie sehr eine gute Bildung vom Elternhaus abhängt. Familien mit niedrigem Einkommen leben in beengten Wohnungen, mehrere Kinder müssen sich den Esstisch im Wohnzimmer fürs Homeschooling teilen. Sprachbarrieren machen es schwer, die Aufgaben der Schule zu verstehen und fehlende technische Ausrüstung (Drucker, Endgerät, Internetverbindung) beinahe unmöglich, schulisch am Ball zu bleiben.

Durch unsere Hausbesuche bei diesen Familien wurde uns vor Augen geführt, wie groß die Herausforderungen für diese Familien im Jahr 2020 waren und auch weiterhin sein werden. Es geht um Existenzfragen und um Bildungsungerechtigkeit in unserer Gesellschaft, das macht uns betroffen und wir müssen uns eingestehen, dass die Hilfen von Kinderreich nur ein Tropfen auf den heißen Stein sind.

Unser Stolz im Jahr 2020

- Da wir alle Projekte des Kinderreichs 2020 erweitern wollen und sogar eine Förderzusage des Ministeriums für Soziales und Integration für ein neues Projekt erhalten haben, waren wir auf der Suche nach vielen Ehrenamtlichen. Es war ein besonderes Highlight, dass wir während der Coronapandemie eine Vielzahl neuer Ehrenamtlichen finden konnten, die bereit waren, auch während „Corona“ Kinder zu begleiten, sie im Lernen zu unterstützen und Ansprechperson für die Familien zu sein. Menschen, die „gut durch die Pandemie gekommen“ sind, zeigen Solidarität und Hilfsbereitschaft für andere - das war unser Highlight 2020.
- Durch die Direkte Familienhilfe erhielten 34 Familien finanzielle Unterstützung und 7 weitere mit der neu aufgelegten Coronasoforthilfe. Durch das Sommerferienprogramm erlebten 20 Familien einen schönen Ferientag.
- Im Coronaschuljahr unterstützten 15 Lernbegleiter in 7 Schorndorfer Grundschulen Kinder und investierten ca. 1200h Zeit, um mit diesen Kindern zu lernen und zu üben.
- 15 engagierte Starkmacher begleiteten 16 Kinder ganz individuell und trafen sich einmal wöchentlich, um gemeinsam zu lernen, und schöne Aktivitäten zu erleben. 12 neue MitarbeiterInnen konnten dafür gewonnen werden.
- Das WIR Projekt wirkt in Schulen. Gerade Kinder, denen die Unterstützung durch das Elternhaus beim Lernen fehlt, haben schlechtere Bildungschancen als andere Kinder. Die Förderung am Ort der Bildung, während des Unterrichts, zeigt vielfältige Erfolge. Diese Kinder werden gezielt unterstützt, motiviert und zur Eigenständigkeit angeleitet. Die intensive und individuelle Betreuung durch Ehrenamtliche macht dies möglich. Gerade die Coronapandemie offenbart Bildungsungerechtigkeit, daher wird das WIR- Projekt erweitert und in Waiblingen etabliert. Hier haben wir 10 neue Mitarbeiterinnen akquirieren können.
- Starkmacher helfen Kindern, sich selbst positiv zu erleben, Potentiale zu entfalten und Mut und Vertrauen zu bekommen. Starkmacher sind vorrangig für die Kinder da, oftmals auch erste Ansprechpersonen für die Eltern und wirken entlastend auf die ganze Familie. Obwohl die Förderung für das Projekt durch das Kinderland BW ausläuft, sollen auch weiterhin Starkmacher für Kinder zum Einsatz kommen.

- Die Erfahrungen dieser beiden Projekte haben uns eine Angebotslücke aufgezeigt, nämlich die eines Vermittlers zwischen Schule und Elternhaus. Daher wurde ein neues Projekt ins Leben gerufen - MIT Sprache fördern. Mitsprachlotsinnen unterstützen Kinder mit Migrationshintergrund sowohl in der Schule, während des Unterrichts als auch zuhause im familiären Umfeld. Sie sind Brückenbauer zwischen Kind und Schule und dessen Elternhaus.
- Neue Kooperationspartner für unsere vielfältigen Projekte konnten ebenfalls gewonnen werden und zwar das KARO Familienzentrum Waiblingen und die Fuchshofschule Schorndorf. Ebenso wurde die der Kooperation mit dem Kidstreff Wendepunkt intensiviert.

Die Pfiffikus Kleiderläden in Schorndorf und Waiblingen



Ein besonderes Jahr

Beide Läden waren anfangs von dem unerwartet schnellen Lockdown betroffen. So mussten Konzepte für eine kontaktlose Warenannahme entwickelt werden und die Arbeitszeiten der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen (37 in Schorndorf, 17 in Waiblingen), die überwiegend selbst zur sog. „Risikogruppe“ gehören, mussten angepasst und ständig verändert werden. Nicht zu vergessen die Schutzscheiben, Desinfektionsmittel und Masken für die Damen, die auch organisiert werden mussten. Schnell wurde jedoch klar, dass wir auch der Pandemie etwas Positives abgewinnen konnten: Die neue Form der kontaktlosen Warenannahme erfährt sowohl bei den Kundinnen als auch bei den Mitarbeiterinnen viel Zuspruch und wird auch künftig beibehalten werden.

Unser Stolz im Jahr 2020

- In beiden Läden wird mit dem von Wolfgang Knauss überarbeiteten „alten“ Warenwirtschaftssystem SECONDO erfolgreich und unproblematisch gearbeitet.
- Die Nachfrage an sehr gut erhaltener Kinderbekleidung auf Grund des Wegfalls der Kinderbedarfsbörsen war überraschend hoch. Hier wird sichtbar, in welchem Umfang sich die Pandemie auf den Geldbeutel mancher Familien ausgewirkt hat.
- Die sog. Corona-Sommersonder-Aktion in Waiblingen unter dem Motto „Unsere nicht verkaufte Ware gegen Ihre Spende für den Kinderschutzbund“ war ein toller Erfolg: Kunden durften sich eine Tasche mit Artikeln ihrer Wahl gegen eine Spende füllen. Der reine Spendenerlös während der knapp dreistündigen Aktion betrug 360 Euro.
- Ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen (insgesamt 48 aktive Damen) und deren hohe Motivation zur ständig flexiblen Mitarbeit in den jeweiligen Teams wäre dieses wichtige Unterstützungsangebot nicht möglich gewesen.

FINANZEN

Finanzbericht

Das Jahr 2020 war das erste Jahr in der Corona-Pandemie. Es war zu Beginn von großer Unsicherheit geprägt, da relativ schnell klar wurde, dass viele Großveranstaltungen, wie z.B. der Altstadtlauf, nicht durchgeführt werden können. Veranstaltungen dieser Art tragen seit vielen Jahren zur finanziellen Unterstützung des DKSB bei und sind unverzichtbar für die Finanzierung unserer Angebote.

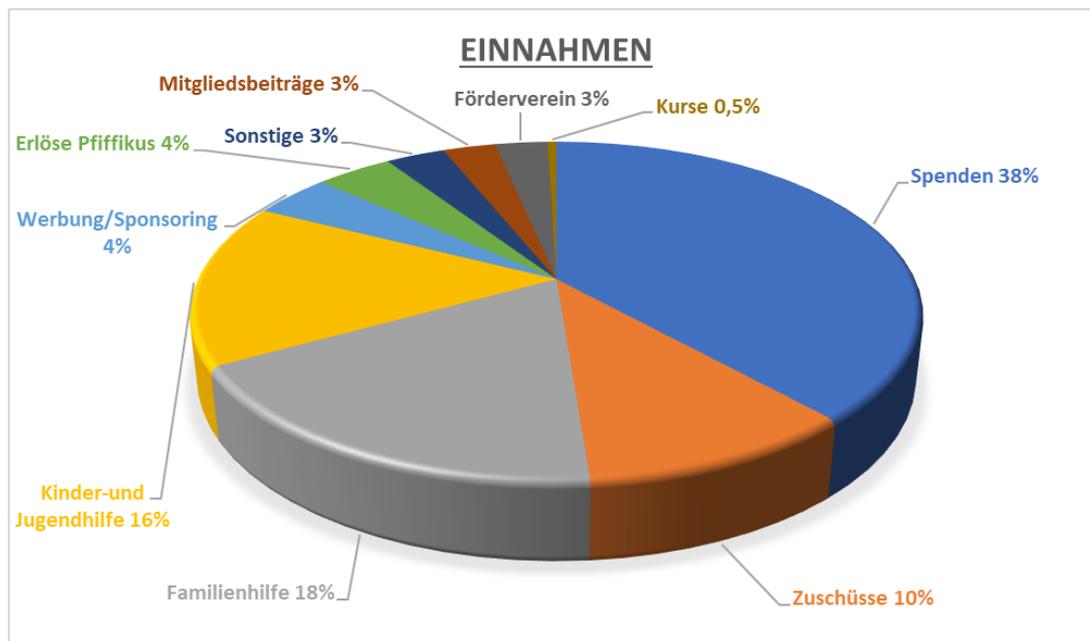
Ebenso war unklar, inwiefern sich die wirtschaftliche Situation der Betriebe und der Unternehmen in der Region auf den Spendenzufluss an den DKSB auswirken wird. Doch trotz aller Unwägbarkeiten war das Jahr 2020 für den DKSB finanziell ein erfolgreiches Jahr.

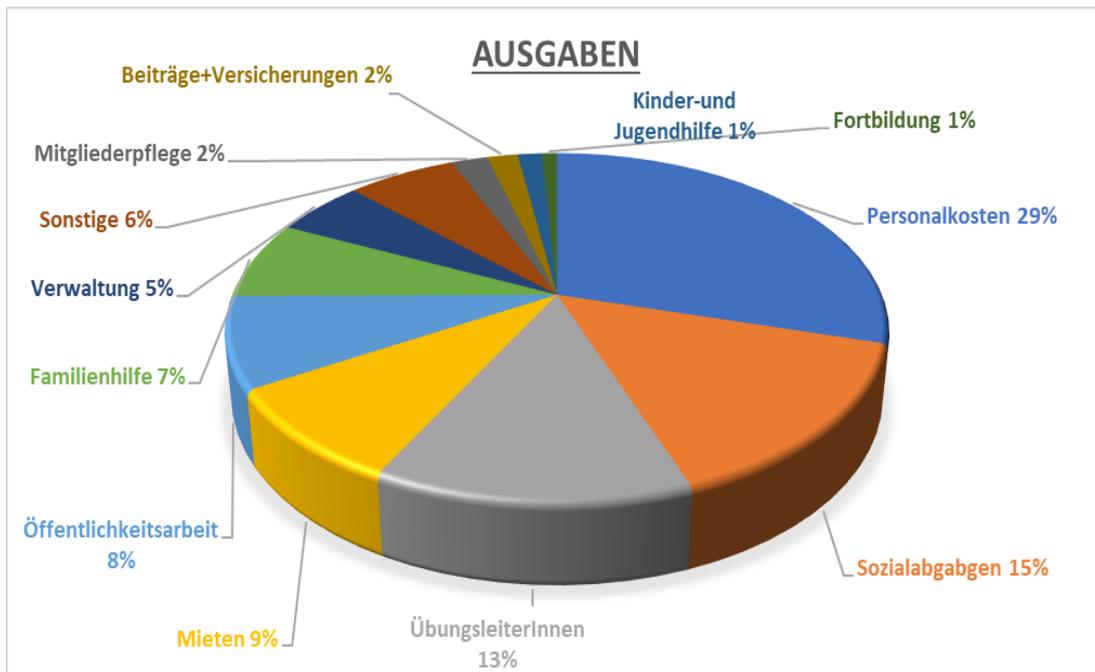
Die Einnahmen wurden gesteigert, da projektbezogene Zuschüsse der Kommunen den Ausfall von Großspenden zum Teil ausgeglichen haben.

Und vor allem wurden mehr private Spenderinnen und Spender gewonnen, ein deutliches Zeichen dafür, welche Bedeutung der Gemeinsinn und der Zusammenhalt in schwierigen Zeiten haben. Auch die Zuschüsse des Fördervereins haben die finanzielle Lage des Vereins deutlich verbessert.

Bei den Personalkosten und dem Aufwand für die Übungsleiterpauschalen wurden die Budgetansätze durchgängig unterschritten, so dass insgesamt der Verein zum Jahresende mit einem positiven Ergebnis abschließen konnte.

Zu Beginn des Jahres 2021 zeichnete sich ab, dass Großveranstaltungen auch im Jahr 2021 nicht stattfinden werden. Die Angebote des DKSB, insbesondere die WIR-Projekte an den Grundschulen, sind jedoch für die von der Pandemie besonders betroffenen Kinder unverzichtbarer denn je. Wir hoffen darauf, dass auch im Jahr 2021 die Spendenbereitschaft groß sein wird, damit die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht die Schwächsten unserer Gesellschaft dauerhaft treffen. Unserer Aufgabe als Kinderschutzbund werden wir hier auf jeden Fall nachkommen und die finanziellen Mittel für die WIR-Projekte an den Grundschulen auch weiterhin zur Verfügung stellen.





DANKSAGUNG

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei

- den Amtsgerichten für die zugewiesenen Bußgelder
- den Entscheidungsträgern von Stadt, Kreis, Land und Bund für die Zuschüsse
- den Gewerbebetrieben für die Anzeigen in der Imagebroschüre und der Firma FBS Office Systeme, die den kompletten Druck des Jahresberichtes übernommen hat.
- den Einzelhandelsgeschäften für das Aufstellen der Spenden dosen
- allen Spendern!

Unsere Sponsoren

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren, die verlässlich und über viele Jahre hinweg, die Vereinsarbeit unterstützen. Vielen Dank für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.

- Atelier EBBA, Ebba Kaynak
- Axa Generalvertretung, Kai Kübler
- Judo Wasseraufbereitung
- Schild-Dona, Steuerberater
- Tschorn, Mess- und Spannmittel
- Wesch, Baustatik
- RIANI GmbH
- Welltherm GmbH

BERICHT VOM FÖRDERVEREIN

Förderverein Kinderschutzbund e.V.

Auch im Jahr 2020 war der Förderverein Kinderschutzbund e.V. engagiert tätig, um durch seine Aktivitäten finanzielle Mittel für den Deutschen Kinderschutzbund Schorndorf / Waiblingen zu beschaffen, wurde aber durch die Pandemie bedingt stark behindert. Zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins in 2020 wäre eine Vorstandswahl angestanden. Da diese, aus Corona-Gründen, nicht stattfinden konnte, bleibt der bisherige Vorstand Dorothee Kaiser, Hans-Peter Kaiser, Dr. Gerhard Edel und Kassenprüfer Lothar Poloczek bis zur nächsten Jahreshauptversammlung, die in 2021 geplant ist, im Amt. Der Termin dieser verlegten Jahreshauptversammlung 2020 findet am 13. September statt.

Pfiffikus Waiblingen

Auch unser Secondhand Kleiderladen Pfiffikus in der Waiblinger Fußgängerzone, der 2017 neu eröffnete, hatte in 2020 sehr unter den Pandemiebedingungen zu leiden. Im Jahr 2019 hatte er an Fahrt zugelegt und wurde 2020 spürbar gebremst.

Jedoch so klein und fein der Laden in der Fußgängerzone ist, so beliebt ist er bei seiner inzwischen zahlreichen Stammkundschaft. Mit seinen ca. 5.000 Artikeln, hält er eine überaus große Auswahl für seine Kunden bereit. Die Tatsache, dass es im Laden nur kleine Größen von Kinder- und Babybekleidung gibt, verhalf dem Laden zu einer früheren Wiedereröffnung konform zur Corona Verordnung. Die Geschäftsführerin Eva-Maria Schäfer ein Hygienekonzept, das von allen 16 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und den Kunden sehr gut umgesetzt wurde. Der Laden wird trotz aller Widrigkeiten von den fleißigen Mitarbeiterinnen wunderschön gestaltet und hat trotz dieser besonderen Auflagen weiterhin guten Zulauf.

Besonders erwähnt sei das Engagement der Geschäftsführerin Frau Eva-Maria Schäfer, die mit ihren Mitarbeiterinnen zusammen auf ein besonders ansprechendes Ambiente im Verkaufsraum und Schaufenster achtet, so dass der Laden nicht nur zum Blickfang geworden ist, sondern auch zum Stammgeschäft für viele Kundinnen zählt. Vielen Dank dafür!

Schon heute freut sich das Team um Eva-Maria Schäfer auf die Zeit nach der Corona-Pandemie, um wieder an vielen Aktivitäten in der Waiblinger Innenstadt teilnehmen und den Secondhand Kleiderladen präsentieren zu können.

Es wäre schön, wenn sich nach der beschränkten Corona-Zeit bald wieder die Möglichkeit auf einen Besuch im Pfiffikus ergeben würde. Sie sollten sich den kleinen Laden in der Schmidener Str. 5 gerne mal selbst anschauen, er liegt direkt auf dem Weg zum Waiblinger Marktplatz. Ein Besuch lohnt sich immer!

Öffnungszeiten des Pfiffikus

Waiblingen, Schmidener Str. 5

Dienstag - Donnerstag	10 bis 13:00 Uhr 14 bis 17:30 Uhr
Freitag	10 bis 13:00 Uhr
Samstag	10 bis 14:00 Uhr

Kinderbedarfsbörsen in Urbach

Die seit vielen Jahren durchgeführte Kinderbedarfsbörse des Fördervereins konnte in 2020 noch im Frühjahr in der Urbacher Auerbachhalle durchgeführt werden. Im Herbst musste sie leider diese beliebte Börse auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auf diese attraktive Veranstaltung mussten leider unsere 86 Anbieter und viele hundert Besucher verzichten. Auch im Jahr 2021 konnte die angesagte Frühjahrsbörse nicht stattfinden. Auch die Herbstbörse im September kann leider nicht stattfinden.

Weihnachtsmarkt in Schorndorf, Urbach, Waiblingen und Winnenden

Gerne nimmt der Förderverein jedes Jahr an den Weihnachtsmärkten in Schorndorf, Urbach, Waiblingen und Winnenden teil. Die Stände werden liebevoll gestaltet und von den Besuchern gerne besucht. Leider mussten alle Weihnachtsmärkte 2020 durch die Corona-Pandemie abgesagt werden. Das war sehr schade. Dankbar waren wir über die Gelegenheit, auf dem Wochenmarkt unsere Ware zu verkaufen. Wir danken besonders Margritta Knauß für Ihren unermüdlichen Einsatz. Nun hoffen wir, dass in 2021 vielleicht wieder die Möglichkeit besteht, an diesen attraktiven Märkten teilzunehmen.

Dank an alle Spender, Verkäufer und Einkäufer des Pfiffikus und der Börsen, sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen!

Der Förderverein Kinderschutzbund e.V. bedankt sich bei allen seinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ohne die der Waiblinger Secondhand Kleiderladen, die Urbacher Kinderbedarfsbörsen, sowie die Teilnahme an den Weihnachtsmärkten nicht möglich wäre. Wir würden uns freuen, wenn weitere ehrenamtliche Mitarbeiter in allen Bereichen gewonnen werden könnten. Herzlichen Dank auch den Unterstützern über die eingegangenen Spenden.

Der Förderverein leitet zu 100% alle Spenden und Einnahmen an den Kinderschutzbund Kreisverband Schorndorf-Waiblingen e.V. weiter. Sie fließen dort in vielfältige Projekte ein. Der Vorstand des Fördervereins Kinderschutzbund würde sich freuen, wenn Sie den Secondhand Kleiderladen Pfiffikus in Waiblingen, besuchen würden. Wir freuen uns auf Sie!

Dorothee Kaiser

1.Vorsitzende

Förderverein Kinderschutzbund e.V.

Gerne dürfen Sie uns unterstützen:

Förderverein Kinderschutzbund e.V.

IBAN: DE35 6025 0010 0015 0992 26

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen ausgestellt.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse ein.

Förderverein Kinderschutzbund e.V. Banrain 24, 73660 Urbach

Tel. 07181-9937377

Email: Dorothee.Kaiser@web.de

NACHWORT

Miteinander

Mit diesem Jahresbericht halten Sie ein Heft in den Händen, mit dem wir Sie über unsere Angebote und Aktivitäten informieren möchten.

Im Kinderschutzbund bringen sich viele Menschen ehrenamtlich und mit großem Aufwand sehr persönlich ein. Uns alle eint die Sorge um das Wohl der Kinder, wir haben ein Auge auf sie und auf die Maßnahmen, die notwendig sind, um sie zu unterstützen, zu schützen und ihnen ein sicheres Aufwachsen zu ermöglichen.

Aus diesem Grund halten Sie ein sehr persönliches Heft in Ihren Händen, ein Heft über viele Begegnungen und Momente, voller tragischer und schöner Augenblicke.

Da ich in diesem Jahr nicht mehr für den Vorstand kandidiere, wurde ich gefragt, ob ich einige persönliche Gedanken beitragen möchte, was ich hiermit gerne tue.

Die Arbeit im Kinderschutzbund war und ist mir persönlich immer ein Herzensanliegen gewesen. Mich einbringen zu dürfen und beitragen zu können, damit unsere Kleinsten sicher und behütet aufwachsen, habe ich immer mit großer Dankbarkeit und Demut getan.

„In all den Jahren, (und es waren viele), war mir eines immer sehr wichtig: Egal wer, was und woher wir sind, es geht alles nur im Miteinander.“

Das Thema Kinderschutz ist ein sehr großes und wichtiges Thema. Vieles gilt es im Auge zu behalten, vieles gilt es zu sehen und zu artikulieren und für alle sicht- und hörbar zu machen. Viele Probleme sind lösbar, dazu brauchen wir Zeit und Ausdauer. Wenn ich das Jahr 2020 anschau, ein Jahr voller Sorgen, Unsicherheit, Aufregungen, Einschränkungen und vor allem die Maßgabe Abstand zu allen Mitmenschen zu halten, dann mache ich mir große Sorgen, dass das Miteinander und das Füreinander da sein immer mehr an Wert verliert. Wir als Gesellschaft waren und sind immer großen Herausforderungen ausgesetzt. Die letzte große Herausforderung im Jahr 2015 war die große Welle von Menschen, die bei uns Schutz und ein angstfreies, selbstbestimmtes Leben suchten. Viele Kinder und Jugendliche wurden aufgenommen und suchten unsere Hilfe und Unterstützung. Wir taten und tun noch heute alles, was mit unseren Ressourcen möglich ist. Heute sind wir an einem Punkt, an dem wir uns fragen müssen, wollen wir auf das Trennende, auf das was uns entzweit, setzen oder geht es nicht darum, dass wir erkennen, egal welcher Herkunft, egal welcher Bildung, egal ob gesund oder krank, ob jung oder alt, dass alle Fragen und Probleme nur im Miteinander zu lösen sind. Das ist nicht einfach aber es lohnt sich.

Jede und jeder von uns, an jeglichem Ort und jeglicher Funktion und mit all seiner Kraft, Ausdauer und Kreativität ist dazu angehalten, den moralischen Auftrag anzunehmen, dass alle Kinder gut und sicher aufwachsen und einer erstrebenswerten Zukunft entgegensehen. Kein Kind, keine Familie darf ausgegrenzt, herabgesetzt, erniedrigt oder diskriminiert werden. Kinderschutz gilt für alle und ist nicht verhandelbar.

Dies war immer ein Anspruch an mich selbst. Wenn ich, wenn dieser Verein ein klein wenig dazu hat beitragen können, dass diese Welt für unsere Kinder ein klein wenig sicherer geworden ist, so haben wir unser Ziel erreicht. In großer Dankbarkeit werde ich dem Verein immer zugewandt bleiben.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Förderinnen und Förderer und alle, welche aktiv oder passiv im Hintergrund dazu beigetragen und dies und Zukunft noch oder weiterhin tun möchten sei dafür gedankt.

Wir werden alles nur im Miteinander lösen können!

Ihr Uwe Frank

IMPRESSUM

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Schorndorf/Waiblingen e.V.
Karlstr.19
73614 Schorndorf

Geschäftsstelle Schorndorf: 07181-8877-17
Mo- DO 9:00-12:00 Uhr Mo 14:00-17:00 Uhr

Pfiffikus Schorndorf Barbara Beutel
07181-8877-10

pfiffikus@kinderschutzbund-schorndorf.de

Pfiffikus Waiblingen Eva Maria Schäfer:
015227313866

Elternkurse Eva-Maria Schäfer:
elterkurs@kinderschutzbund-schorndorf.de

Begleiteter Umgang Waltraud Domes-Strobel:
0157-50888631

bu@kinderschutzbund-schorndorf.de

Kinderreich Ines Pfeil-Bürkle: 07181-8877-03

Ines-Pfeil-buerkle@kinderreich-onlinde.de

wellcome Scho.-Welz Eva Berberich-Leisen:
07181-8877-16

schorndorf@wellcome-onlinde.de

wellcome Winnenden Sandra Jurda: 07181-
8877-04

winnenden@wellcome-online.de

Babysitterzentrale und Wunsch-Großeltern

Regine Pfeil:

info@kinderschutzbund-schorndorf.de

Familienzentrum KARO Waiblingen

Alter Postplatz 17

71332 Waiblingen

0715198224-8914

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

(Babysitterzentrale)

Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

(WIR Waiblingen)

Förderverein Kinderschutzbund

Dorothee Kaiser, Banrain 24, 73660

Urbach

Spendenkonto:

Kreisverband Schorndorf/Waiblingen

IBAN DE36 6025 0010 0005 0537 91

BIC SOLADES1WBN

Bereich Begleiteter Umgang

IBAN: DE 12 602 500 1000 151 465 88

Bereich Kinderreich

IBAN: DE 61 602 500 1000 150 769 33

Bereich wellcome

IBAN: DE 87 602 500 1000 1506 92 87

Die Verantwortlichen im Jahr 2020

Vorsitzende: Christina Meißner

Stellv. Vorsitzender: Uwe Frank

Schatzmeister: Rainer Gaag

Schriftführer: Horst Maess

Beisitzer/in: Siglinde Forster, Nicole

Scheufele, Helmut Sigle, Simona

Lindacher

Druck:

FBS Office Systeme

Hegelstrasse 44
73614 Schorndorf
Tel.: 07181 - 48255-0
Fax: 07181 - 48255-29
mail@fbs-office.de
www.fbs-office.de



FBS Office Systeme

Hegelstrasse 44
73614 Schorndorf
Tel.: 07181 - 48255-0
Fax: 07181 - 48255-29
mail@fbs-office.de
www.fbs-office.de

